

KATZ CONTEMPORARY

CONSTRUCTED EPIPHANY

Dionisio González, Sebastian Stadler, Jason Klimatsas

26. August - 15 Oktober 2016

Saisoneroöffnung & Sommerparty: 25. August 2016, ab 17 Uhr

Die Galerie KATZ CONTEMPORARY freut sich, die Gruppenausstellung *CONSTRUCTED EPIPHANY* mit neuen Werken der drei Künstler Dionisio González (*1965 in Gijón, Spanien, lebt und arbeitet in Sevilla, Spanien), Sebastian Stadler (*1988 in Wil, Schweiz, lebt und arbeitet in Zürich, Schweiz) und Jason Klimatsas (*1980 Aarau, Schweiz, lebt und arbeitet in Zürich, Schweiz) zu präsentieren. Die Ausstellung verhandelt unter dem Titel *CONSTRUCTED EPIPHANY* drei verschiedene künstlerische Positionen. Im Medium der Fotografie nehmen architektonische Utopien Gestalt an, Erscheinungen werden ganz ihrem eigentlichen Sinngehalt entgegen konstruiert, während Bauruinen zweckentfremdet und auf ihre geometrischen Formen reduziert einen skulpturalen Charakter erhalten.

In der Serie *Le Corbusier (Somewhere Nowhere)* verwirklicht **Dionisio González** mit Hilfe von Fotomontage zwanzig geplante, aber nie verwirklichte Projekte des Architekten Le Corbusier. In seinen Arbeiten nehmen architektonische Utopien Gestalt an und erscheinen gleichzeitig äusserst real in ihrer Existenz. Die Pläne für diese nie ausgeführten Projekte Le Courbusiers sind in den letzten Lebensjahren des Architekten und Städteplaners entstanden. Er dachte über neue architektonische Formen nach, die er den Theorien der Physik entnahm und mit Hilfe derer er den totalen Eingriff in die Stadt plante. Gleichzeitig findet in González' Arbeiten auch eine Reflexion über das Vergessen und Weitererleben statt. Die *Le Corbusier* Serie ist allerdings nicht rein dokumentarisch zu verstehen, sondern vielmehr stellt jedes Werk ein Fragment eines Mythos dar, die alle zusammen genommen, wiederum neue Mythen suggerieren. González' Werkserie werden **originale Skizzen von Le Corbusier** gegenübergestellt, welche die gezeigten Arbeiten in einen Kontext setzen und die Grenzen von Utopie und Wirklichkeit nun gänzlich verschwimmen lassen.

Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit stehen für **Sebastian Stadler** die Fragen nach dem Realitätsanspruch der Fotografie, dem Wert des Bildes im Zeitalter der digitalen Bilderflut und der damit zusammenhängenden Veränderung unserer Wahrnehmung. Der Ausgangspunkt seiner Arbeit stellen dabei meist Beobachtungen seiner unmittelbaren Umgebung dar. Die Auseinandersetzung damit überführt der Künstler in fotografische oder filmische Arbeiten, welche die Schnittstellen zwischen digitalem Raum und analoger Dingwelt ausloten und die Sehgewohnheiten des Betrachters unterlaufen. In der Serie *L'apparition* überlagern virtuelle Lichtphänomene Bilder realer Landschaften. Bei einigen Bildern der Serie arbeitet Stadler mit Doppelbelichtung: Auf einem analogen Filmstreifen hält er zunächst Bilder seiner unmittelbaren Umgebung fest, den gleichen Film belichtet er ein zweites Mal, indem er Fragmente von Bildschirmen in Nahaufnahmen abfotografiert. Die scheinbar perfekte Oberfläche löst sich beim genaueren Hinsehen in ihre einzelnen Bestandteile auf – diese Pixelstrukturen werden durch die Doppelbelichtung zu digitalen Spuren in der realen Landschaft.

Jason Klimatsas verfolgt bereits über Jahre die Spur der Bauruinen, wie man sie oft an der griechischen Küste findet. Dabei entstehen einerseits fotografische Arbeiten wie auch dreidimensionale Nachbauten in verschiedenen Dimensionen und Materialien - vom

Tischmodell aus Graukarton bis zu grossformatigen Plastiken aus Holz oder in Beton gegossen. Den Künstler interessiert dabei besonders der skulpturale Aspekt, der insbesondere bei freistehenden Gebäuden zutage tritt. Dabei findet nicht nur die äussere Hülle der Ruinen Beachtung. Geometrische Formen offenbaren sich auch im Innern, wenn der Ausblick durch die bestehende Architektur geometrisch gerahmt wird. Klimatsas selbst bezeichnet seine Arbeit als „formalistisch“, der geometrische Blick steht dabei stets im Vordergrund. Der politische Aspekt ist nicht die Hauptmotivation des Künstlers, schwingt aber unterschwellig auch in seiner Arbeit mit. Klimatsas arbeitet stets mit vorgefundenen Strukturen und Gebäude werden nach dem Kriterium ausgewählt, wie prägnant die geometrischen Formen darin zum Vorschein kommen. Der Künstler reduziert die Bauruinen in seinen fotografischen wie auch dreidimensionalen Arbeiten auf ihre geometrischen Formen und entfremdet sie damit ihrem ursprünglichen Zweck. Das ruinenhafte Gebäude erscheint dadurch jedoch in einem ganz anderen Licht und wird zur Skulptur erhoben.

Im Untergeschoss wird die von Serge Ziegler kuratierte Ausstellung **CABINET - Constructed Epiphany**, seen by Serge Ziegler, zu sehen sein. Gezeigt werden utopische Städte und Sozialstudien von Giovanni Battista Piranesi, André Thomkins, David Claerbout u.a.

Stefanie Bissig

Für Bildmaterial und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Galerie:
Tel: +41 44 212 22 00 / info@katzcontemporary.com

VORSCHAU

MARTINA VON MEYENBURG

11. November 2016 - 21. Januar 2017

Vernissage: 10. November 2016